

Tipps zur Kinderbehandlung

Kinderbehandlungen beim Zahnarzt können ganz locker und harmonisch ablaufen. Dabei sollten Sie als Eltern einige Dinge beachten:

1. Bereiten Sie einen ersten Zahnarztbesuch nicht besonders vor. Je weniger Aufwand Sie betreiben, umso besser. Der Termin beim Zahnarzt sollte genauso lässig angekündigt werden wie ein Friseurbesuch oder das Schuhe kaufen.
2. Wenn Sie selber unter Ängsten vor Zahnbehandlungen leiden, sollten Sie versuchen, Ihr Kind nicht damit zu belasten. Natürlich haben Kinder sehr sensible Antennen für Ihre Äußerungen, wenn es um das Thema Zahnarzt geht. Deswegen helfen Sie Ihrem Kind am besten, wenn Sie sich zurückhalten und nichts dramatisieren.
3. Wenn Ihr Kind Sie nach dem Zahnarzt fragt, verwenden Sie möglichst eine Ausdrucksweise mit positiven Begriffen.

Bitte sagen Sie **niemals**: „Das tut nicht *weh*, das wird gar nicht *schlimm*, Du brauchst keine *Angst* zu haben“

sondern **besser**: „Das klappt ganz *prima*, Dr. Schröder zählt Deine Zähne nach, die Kontrolluntersuchung ist ganz *kurz*, den Behandlungsstuhl kann man ganz *cool* hoch- und runterfahren, etc.)“

4. Im Behandlungsraum sollten Sie versuchen, sich möglichst zurückzuhalten, damit ein direkter Kontakt zwischen Ihrem Kind und mir möglich wird. Natürlich werden alle Behandlungen mit Ihnen abgestimmt, aber bitte geben Sie mir Gelegenheit, mit Ihrem Kind zu reden ohne den Umweg über Mutter oder Vater. So kann das ganz wichtige Vertrauensverhältnis zwischen Ihrem Kind und mir entstehen.
5. Sie werden bemerken, dass ich in der Unterhaltung mit Ihrem Kind positiv besetzte Begriffe benutze und technische Ausdrücke meide. Statt „Bohrer“ benutze ich eine „Zahnwaschmaschine“, statt „Spritze“ eine „Zahnverzauberung“ (Kinder werden aufgefordert, mit geschlossenen Augen beim Zaubern mitzuhelfen). Bei Bedarf können Sie zu Hause auch solch fantasievolle Begriffe verwenden.

Bei Fragen oder Anregungen bin ich immer für Sie da!